

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91 (1973)
Heft: 50: SIA-Heft, Nr. 11/1973

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

buchten nicht mehr ausschwenken können. Ein entsprechendes Vortrittsrecht würde viel zur besseren Einhaltung des Fahrplans beitragen.

34. *Prioritätsliste für ploizeiliche Kontrollen.* Es lässt sich feststellen, dass die Polizei vielerorts noch wenig Verständnis für Bestimmungen aufbringt, die dem Umweltschutz dienen. Schon eine strikte Anwendung der geltenden Gesetze wäre ein wesentlicher Beitrag zur Förderung des Umweltschutzes.

35. *Strengere Abgasvorschriften.* Die schweizerischen Abgasvorschriften könnten strenger sein als diejenigen der EWG. Sie könnten ebenso streng sein wie diejenigen, die in den USA für das Jahr 1976 vorgesehen sind und auch von Schweden übernommen wurden. Als Begründung kann angeführt werden, dass die Schweiz keine Autoindustrie und damit eine wesentlich schwächere Lobby gegen verschärfte Vorschriften besitzt als die EWG-Länder. Da der schweizerische Käufermarkt als Testmarkt der Automobilindustrie gilt, könnte ein solches Vorgehen einen bedeutenden Einfluss auf die Umweltschutzgesetzgebung in Europa ausüben. Jedenfalls vernahm man kürzlich, dass beispielsweise die Volvo-Werke bereit wären, einen der Schweiz angepassten Typ mit hohen Umweltschutzeigenschaften auf den Markt zu bringen. Im übrigen werden durch die europäische Autoindustrie Modelle mit entsprechenden Vorrichtungen zur Abgasentgiftung für den Export nach den USA entwickelt und produziert. Die Festlegung von Abgasvorschriften wirft die zentrale Frage der technischen Durchführbarkeit auf. Darauf muss grundsätzlich Rücksicht genommen werden. Andererseits neigt die Industrie erfahrungsgemäss dazu, die technischen Schwierigkeiten zu dramatisieren oder sogar die technische Machbarkeit von vornherein zu verneinen. Da die Umweltschutzpolitik einen steuernden Einfluss auf den Lauf der Technik ausüben sollte, empfiehlt sich ein vorerst strengeres Vorgehen gekoppelt mit einer gewissen nachträglichen Flexibilität bei allfälligen unüberwindlichen Schwierigkeiten.

36. *Revision der Lärmvorschriften.* Die physiologischen und psychologischen Wirkungen verschiedener Lärmarten sollten bei der Aufstellung von Lärmvorschriften vermehrt berücksichtigt werden. Besonders der Lärm von Motorrädern, Kleinmotorrädern und Sportwagen wird heute immer noch als sehr lästig empfunden. Verschärfte Lärmvorschriften würden die Technik zu neuen Entwick-

lungen anspornen. Als Vorbild könnte die Entwicklung des Flugzeugbaus dienen.

37. *Lärmschutz beim Tram.* Auf Gummi gelagerte und frei eingelegte Schienen vermindern den Lärm. Auch am Wagenmaterial sind Verbesserungen möglich, wie man gegenwärtig zum Beispiel in Bern feststellen kann.

38. *Massnahmen im Wohnungsbau (Immissionsschutz).* Eine bessere Isolation der Gebäude, eine geeignete Orientierung der Wohnungen und erweiterte Baulinienabstände können die Bewohner vor unvermeidlichen Emissionen wirkungsvoller schützen. Dabei handelt es sich aber um typische Symptombekämpfung, die höchstens ergänzend angewandt werden sollte. Solche Massnahmen werden sich nur mit strengen baupolizeilichen Vorschriften durchsetzen lassen.

39. *Reduktion des Energieverbrauchs.* Heute wird durch eine viel zu hohe Leistung der Motorfahrzeuge eine Unmenge Energie vergeudet. Dem wäre durch eine Begrenzung der Leistungsfähigkeit Einhalt zu gebieten. Ferner könnte eine Zentralisierung der Ölheizungen den Gesamtenergieverbrauch erheblich verringern (vgl. auch 40). Einerseits würde der Heizölverbrauch (und damit auch die Luftverschmutzung) kleiner, andererseits würde der Transport des Heizöls einfacher. Das Strassennetz würde von einem Teil der Öltransporte entlastet, womit sich auch die Gefahr von Ölunfällen verringern würde.

40. *Fernheizungen.* Angesichts des hohen Anteils der Heizungen am Gesamtenergieverbrauch kommt dieser bereits angelaufenen Entwicklung eine grosse Bedeutung zu (vgl. 39).

41. *Eine geringere Ausleuchtung der Strassen* soll Bewohner der anliegenden Häuser vom hellen Licht, das den Schlaf beeinträchtigt, schützen. Darüber hinaus bringt diese Massnahme eine Einsparung an Energie. Ferner könnte durch eine geeignete Wahl der Uhrzeit (analog zur Sommerzeit) eine Energieeinsparung erzielt werden.

42. *Erziehung und Information zum Umweltschutz.* Intensive und ständige Bemühungen in dieser Richtung sind notwendig, um das Verständnis für alle anderen Massnahmen zu schaffen. Für die Verwirklichung jeder Massnahme ist man auf dieses Verständnis angewiesen.

informationen

SIA

SIA Generalsekretariat Selnaustrasse 16 Postfach 8039 Zürich Telephon (01) 36 15 70

Delegiertenversammlung des SIA

Am 1. Dezember 1973 fand in Bern unter der Leitung des Zentralpräsidenten A. Cogliatti die Delegiertenversammlung des SIA statt. Neben den 152 Delegierten der 18 Sektionen und 9 Fachgruppen haben auch 5 Ehrenmitglieder an der Versammlung teilgenommen.

Budget und Beiträge für 1974

Das Budget des Zentralvereins für 1974 sieht Einnahmen in der Grössenordnung von 2,2 Mio Fr. vor; die Ausgaben sind in der gleichen Höhe. Die Delegierten setzten den Einzelmitgliederbeitrag 1974 auf 50 Fr. fest. Nach den Statuten sind die Mitglieder über 65 Jahre von einer Beitragsleistung befreit. Die Mitglieder, die das 30. Altersjahr noch nicht erreicht haben, entrichten den halben Beitrag. Die von den Delegierten beschlossene Erhöhung um 10 Fr. dient einerseits dem Ausgleich der Teuerung, an-

dererseits dem Ausbau des vereinsinternen Informationswesens und einer Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit. Der Beitrag der im Verzeichnis der Projektierungsbüros Eingetragenen wurde wie 1973 belassen, nämlich mit der Grundtaxe je Eintragung von 150 Fr. plus 1% der AHV-pflichtigen Lohnsumme. Dieser Beitrag ersetzt den bis vorletztes Jahr erhobenen Bürobeitrag. Die Fachgruppen werden 1974 die vom Generalsekretariat für die Fachgruppen geleisteten Arbeiten zu den Selbstkosten vergüten müssen.

Ersatzwahlen in das Central-Comité

Zwei verdiente Mitglieder des Central-Comités, nämlich Prof. Jean-Claude Piguet, Lausanne, und Dr. Giovanni Lombardi, Locarno, haben ihren Rücktritt aus dem Central-Comité erklärt. Die Delegierten wählten an ihre Stelle: Architekt Bruno

Klauser, Lugano, und Bauingenieur Aldo Realini, Lausanne. Das Central-Comité zählt gegenwärtig 11 Mitglieder. Für 1974 ist eine Erhöhung auf 13 vorgesehen worden; damit können die zahlreichen Verpflichtungen, welche die Mitglieder ehrenamtlich zu erfüllen haben, besser verteilt werden.

Informationspolitik

Gegenstand einer längeren Aussprache bildete das Konzept der künftigen Informationspolitik. Nachdem in der Urabstimmung vom vergangenen Herbst ein obligatorisches Abonnement auf die «Schweizerische Bauzeitung» oder das «Bulletin technique de la Suisse romande» nicht die nötige Zustimmung gefunden hat, ist vorgesehen, für nächstes Jahr 11 Hefte der «Schweizerischen Bauzeitung» den Mitgliedern der deutschsprachigen Sektionen

und 7 Hefte des «Bulletin technique» allen Mitgliedern der Sektionen der französischen Schweiz zukommen zu lassen. Die Mitglieder der Sektion Tessin erhalten beide Veröffentlichungen. Damit können die Mitglieder einigermassen über die SIA-Belage orientiert werden, wenn auch diese Lösung nicht voll überzeugt. Das Central-Comité hat in Aussicht gestellt, die interne Information im Laufe dieses Jahres eingehend zu prüfen. Vorgesehen ist ferner ein Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit. Die technischen Berufe und ihre Leistungen sind in der Öffentlichkeit häufig noch zu wenig

bekannt, so dass vermehrte Anstrengungen auf diesem Gebiet unbedingt notwendig sind.

Neuregelung der Struktur des Berufsregisters, der Berufstitel und der Berufsausübung

Hauptgegenstand der Erörterungen der Delegiertenversammlung bildete die Prüfung der Ausbildung der technischen Fachleute zu anerkannten Berufsleuten. Es zeigt sich, dass die Ausbildung an den Hochschulen immer mehr eine vertiefte und breite Grundlagenausbildung und die Erlernung der Arbeitsmethodik vermittelt. Die

Berufspraxis nach der Schulbildung ist als Ergänzung zu betrachten. Für die freie und verantwortliche Berufsausübung muss die gesamte Ausbildung massgebend sein. In diesem Zusammenhang ist es unumgänglich, die Aufgaben der Berufsregister neu zu überdenken und ihre Bedeutung für die Berufsausübung festzulegen. Die immer grössere Verantwortlichkeit, welche die technischen Fachleute wahrzunehmen haben, erfordert Anpassungen, damit die Ingenieure und Architekten den hochgesteckten Erwartungen der Allgemeinheit in Zukunft gut entsprechen können.

Beschlüsse des Central-Comités

Empfehlung für ländlichen Wegebau

Auf Initiative der Fachgruppe der Kulturingenieure und mit Unterstützung des Oberforstinspektorats und des Meliorationsamts soll die Herausgabe einer «Empfehlung für ländlichen Wegebau» geprüft werden. Bereits bestehende Grundlagen werden möglichst in einem Dokument zusammengefasst, dem Anhänge für die Kultur- bzw. Forstingenieure beigelegt werden können.

Berufs-Haftpflichtversicherung

Nachdem es bisher nicht möglich war, mit den schweizerischen Versicherungsgesellschaften eine Einigung über die Höhe der Prämien zu erzielen, hat das Central-Comité beschlossen, eine Offerte einer ausländischen Versicherungsgesellschaft einzu-

holen. Anschliessend sollen die Verhandlungen mit der Unfalldirektorenkonferenz (UDK) weitergeführt werden.

Modell der schweizerischen Bauforschung

Die Forschungskommission Wohnungsbau (FKW) hat das Battelle-Institut mit der Ausarbeitung eines Modells der schweizerischen Bauforschung beauftragt. Battelle verschickte kürzlich einen Fragebogen an verschiedene interessierte Kreise. Im Zentrum der Erhebung stand die grundsätzliche Frage nach der Notwendigkeit eines zentralen Steuerungsorgans für die Forschung, Entwicklung und Verallgemeinerung.

Das Central-Comité befasste sich – soweit dies in der kurzen zur Verfügung

stehenden Frist möglich war – kritisch mit den insgesamt 11 Fragen. Seine Antwort an Battelle erfolgte unter dem Vorbehalt, dass vor Prüfung der Grundsatzfrage über die Notwendigkeit eines zentralen Steuerungsorgans ein Inventar über die gesamtschweizerischen Bemühungen in der Bauforschung, eine Liste der Lücken und Doppelspurigkeiten sowie eine Aufstellung von Ideen und Vorschlägen für Forschungsvorhaben zu erarbeiten wären. Ein koordinierendes Organ sei sicher nötig, doch sähe man es eher in Form eines handlungsfähigen Ausschusses von Fachleuten, in dem die wichtigsten interessierten Institutionen vertreten wären. Unter diesem Vorbehalt stand auch die Beantwortung der Einzelheiten des Fragebogens.

Aus der Arbeit der Zentralen Normenkommission (ZNK) des SIA

Die Zentrale Normenkommission des SIA (ZNK), der namhafte Fachleute des Hoch- und Tiefbaus, der Architektur und der wichtigsten Bauinstallationsbranchen angehören, überwacht und koordiniert die Tätigkeit der normenschaffenden Kommissionen des Vereins. Sie untersteht dem Central-Comité, welches ihre Anträge der Delegiertenversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Aus dem reichhaltigen Aufgabenkatalog, der die Kommission zur Zeit beschäftigt, seien in der Folge nur einige aktuelle Teilprobleme herausgegriffen:

Tausalzschäden

Tausalze, das unpopuläre, aber zur Zeit einzig wirksame und preisgünstige Mittel zur Unfallverhütung auf vereisten Strassen, verursachen jährlich nicht nur Millionen-schäden an Fahrzeugen, sie verschmutzen auch Kulturen und Gewässer und bilden nicht zuletzt eine ernsthaftige Gefahr für Strassenbauwerke, insbesondere Brücken. Rostfrass an tragenden Elementen kann zu folgenschweren Festigkeitseinbussen führen, die in vielen Fällen schwer vorauszusehen und zu erkennen sind.

Eine SIA-Arbeitsgruppe hat kürzlich die Richtlinie «Periodische Untersuchungen von Brücken» fertiggestellt und in Vernehmlassung gegeben. Sie bildet eine

Ergänzung zur Norm SIA 160 «Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung von Bauten (1970)». In der neuen Richtlinie sind u.a. erstmals Massnahmen zur Erkennung und Behebung von Tausalzschäden enthalten. Solche Schäden sollen aber nicht nur rechtzeitig erkannt und behoben, sondern durch konstruktive und materialtechnische Massnahmen bei der Erstellung von Brücken überhaupt verhindert werden.

Deponie von Abfällen

Das aktuelle Problem der Deponie von nicht verrottbaren Abfällen, insbesondere Giftstoffen, ist durch die kürzlich enthüllten, skandalösen Zustände auf deutschen Abfalldeponien neu ins Blickfeld gerückt. Als dringliche Massnahme prüft die ZNK zur Zeit die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Fachleuten und zuständigen Organisationen eine Empfehlung über Abfalldeponien aufzustellen. Ein entsprechender Auftrag ging bereits an die SIA-Kommission für Tiefbaunormen (KTN). Es stehen zwei Hauptprobleme zur Diskussion:

- Schutz des Grundwassers im Bereich von Abfalldeponien
- erdbaumechanisch richtiges Erstellen und Auffüllen von Abfallgruben, damit das Terrain später wieder als Baugrund verwendet werden kann.

Baulicher Brandschutz

Durch Feuer werden alljährlich beträchtliche Sachwerte zerstört und Menschen gefährdet. Grosse volkswirtschaftliche Verluste lassen sich weitgehend mit einer brandschutztechnisch richtigen Konzeption der Bauten vermeiden. Es bestehen heute in der Schweiz rund 1200 verschiedene Feuerpolizei-Vorschriften, die sich zum Teil widersprechen. Die Ingenieure und Architekten hatten es bisher schwer, sich in diesem Gesetzes-Dschungel auszukennen.

Um Fehlleistungen zu vermeiden, hat eine SIA-Kommission die «Empfehlung für baulichen Brandschutz» aufgestellt, die bereits vom Central-Comité genehmigt ist und im Frühjahr 1974 gedruckt erscheinen wird. Eine detaillierte Ankündigung erfolgt später in der «Schweizerischen Bauzeitung». Hauptgrundlage dieser Empfehlung bilden die für die Projektierung und Ausführung der Bauten wichtigen Teile der neuen «Wegleitung für Feuerpolizei-Vorschriften», die kürzlich von der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungs-Anstalten aufgestellt worden ist. Die neue SIA-Empfehlung enthält auch die «Bewertung der Brandgefährdung und Ableitung von Schutzmassnahmen» (nach Methode M. Gretener), welche von der Vereinigung und dem Brand-Verhütungsdienst für Industrie und Gewerbe (BVD) empfohlen wird.

Planbearbeitung

Die bisher gebräuchlichen Darstellungs- methoden bei der Erstellung von Plänen vermögen der heutigen Dynamik des Projektablaufs nicht mehr zu entsprechen. Der Ablauf erfolgt oft unrationell, unkoordiniert, und die unzähligen branchen- und büroeingegenen Konventionen erschweren eine einheitliche und zielgerichtete Schulung von Zeichnern. Im Rahmen eines ausführlichen Aufsatzes unter dem Titel «Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen» im Heft 21 der «Schweizerischen Bauzeitung» vom 24. Mai 1973, S. 524–525, rief der SIA Fachleute und Organisationen zur Mitarbeit bei der Koordination aller Bemühungen auf diesem Gebiet auf.

Die Umfrage des SIA, die von einer Fragebogenaktion gefolgt war, fand ein erfreuliches Echo. Die ZNK ist zur Zeit mit der Bildung einer Kommission «Planbearbeitung» beschäftigt, welche voraussichtlich im Frühjahr 1974 die Arbeit auf-

nehmen wird. Vorerst soll durch ein kleineres Gremium abgeklärt werden, inwieweit bereits ähnliche Bestrebungen in andern Organisationen im In- und Ausland im Gang sind und welche Erkenntnisse hieraus von der SIA-Kommission verwertet werden können.

Aufzüge

Die schweizerische Sicht des ganzen Problemkreises um die Aufzüge ist in den SIA-«Normen für die Einrichtung und den Betrieb von Aufzugsanlagen» (Norm SIA 106, 1960) und «Bedingungen für die Lieferung von Aufzügen» (Norm SIA 136, 1939) niedergelegt. Da sich die Lifthersteller heute ganz auf die europäischen Verhältnisse ausrichten, drängt sich eine gewisse Anpassung der schweizerischen Normen und Bedingungen an diejenigen der Europäischen Normenkommission (CEN) auf. Diese Angleichung bezieht sich nicht nur auf technische und sicherheitstechnische Belange, sondern auch auf Zah-

lungs- und Garantiebestimmungen. Die ZNK prüft zur Zeit, in welchem Umfang diese Anpassungen im Rahmen von Revisionen der erwähnten Normen und Bedingungen vorgenommen werden sollen.

Grosstafel-Bauweise

Eine Kommission arbeitet seit mehreren Jahren an der neuen Norm SIA «Vorfabrizierte Betonelemente» (Nr. 182), welche sich im speziellen mit Ausführungsvorschriften, Toleranzen und vertraglichen Grundlagen befasst. Die Vernehmlassung ist auf das Frühjahr 1974 vorgesehen.

Angeregt durch die SIA-Fachgruppe für Industrielles Bauen im Hoch- und Tiefbau (FIB) soll als Ergänzung zur neuen Norm das Kapitel 3 (Statische Berechnung) weiter ausgearbeitet werden, wobei auf die Richtlinien der «Commission européenne du béton (CEB)» abgestützt werden kann. Das Central-Comité hat bereits die Bildung einer Kommission «Grosstafel-Bauweise» auf Frühjahr 1974 genehmigt.

Die Kommissionen und Fachgruppen des SIA - in Zahlen ausgedrückt

Im SIA sind gegenwärtig 67 Kommissionen und Fachgruppen tätig. Sie umfassen insgesamt rund 720 Mitglieder. Dazu kommen noch rund 30 Mitglieder von Arbeitsgruppen der Fachgruppen. Diese rund 750 «Aktiven» erbringen ehrenamtlich schätzungsweise rund 4500 Arbeitstage pro Jahr. Bei Annahme eines Tageshonorares von 300 Fr. würde dies einem Jahresaufwand von 1,35 Mio Fr. entsprechen.

Gliederung der Kommissionen und Fachgruppen

9 Fachgruppen mit insgesamt 95 Vorstandsmitgliedern

- FII, Fachgruppe der Ingenieure der Industrie
- FBH, Fachgruppe für Brücken- und Hochbau
- FGF, Fachgruppe der Forstingenieure
- FGK, Fachgruppe der Kultur-Ingenieure
- FGV, Fachgruppe für Verfahrenstechnik
- FAA, Fachgruppe für Arbeiten im Ausland
- FGA, Fachgruppe für Architektur
- FIB, Fachgruppe für industrielles Bauen im Hoch- und Tiefbau
- FGU, Fachgruppe für Untertagbau

59 Kommissionen mit insgesamt rund 630 Mitgliedern

- 13 Ständekommissionen, regional
- 5 Kommissionen, die sich aktuellen Problemen widmen, wie Berufsausübung, Beziehungen, Haftpflicht, Struktur
- 14 Kommissionen, die sich mit Ordnungen befassen (Zentrale Ordnungskommission, Wettbewerbskommissionen einschl. Revisions- und Studienkommission, Teamhonorar, 5 Honorarkommissionen, Reklame)

- 27 Kommissionen, die sich mit dem Normenwesen befassen (Zentrale Normenkommission, Kommission für Hochbaunormen, Kommission für Tiefbaunormen und 24 Fachkommissionen für Normen)

Im Prinzip werden bei der Bildung neuer Kommissionen immer auch interessierte Behörden und andere Verbände zur Mitarbeit eingeladen. Insbesondere sind in den Honorarkommissionen, den Wettbewerbskommissionen, aber auch in der Kommission «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten» und in den Kommissionen für die Ingenieurnormen, Ver-

treter der öffentlichen Hand und damit der Auftraggeber tätig.

Die Tätigkeit der Sektionen reicht von der Behandlung lokaler und regionaler Aufgaben, Organisation von Vorträgen, Weiterbildungsveranstaltungen usw. bis zur Durchführung von gesellschaftlichen Anlässen. In den 18 Sektionen des SIA sind rund 150 Vorstandsmitglieder tätig. Nimmt man auch die Vertretungen des SIA in anderen Vereinen und Arbeitsgruppen dazu, so darf festgestellt werden, dass sich ungefähr 1000 von den rund 7500 SIA-Mitgliedern in irgendeiner Form aktiv für den Verein einsetzen.

Die Geburtsjahre der Sektionen des SIA

In diesem Jahr hat die SIA-Sektion St. Gallen im Rahmen des SIA-Tages 1973 ihr hundertjähriges Bestehen feiern können. Der «Klub der Hundertjährigen» ist somit bereits auf 6 Mitglieder angewachsen. Im Jahre 1974 wird die Sektion Waadt ihr hundertjähriges Bestehen feiern.

In vier Jahren nämlich 1977 gilt es gleich fünf Jubilare zu feiern: die Sektionen Aargau, Basel, Graubünden, Waldstätte und Winterthur. In diesem Zusammenhang wird es unsere Mitglieder sicher interessieren, in welcher Reihenfolge die bisher 18 Sektionen im Anschluss an die Gründung des Zentralvereins entstanden sind:

- 1836 Bern
- 1837 Gesellschaft Schweizerischer Ingenieure und Architekten
- 1838 Zürich
- 1862 Neuchâtel
- 1863 Fribourg und Genève
- 1873 St. Gallen/Appenzell
- 1874 Vaud
- 1877 Aargau, Basel, Graubünden, Waldstätte und Winterthur
- 1887 Solothurn
- 1903 Ticino
- 1910 Thurgau
- 1912 Schaffhausen
- 1929 Valais
- 1949 Baden

Empfehlung 165 auf italienisch erhältlich

Die Empfehlung 165, «Anwendung von Standardformen und -listen für die Verarbeitung von Armierungsstählen (1972)», ist ab sofort beim Generalsekretariat des SIA

auch in italienischer Sprache unter dem Titel Raccomandazione 165, «Uso di forme e liste tipo per la lavorazione di acciai d'armatura» erhältlich.

Normenwerk des SIA

Übersicht Stand 1. November 1973

Nr.	Titel (in Klammer: Publikationsjahr)	Bemerkungen
100	Statuten des SIA (1972)	
102	Ordnung für Arbeiten und Honorare der Architekten (1969)	
103	Ordnung für Arbeiten und Honorare der Bauingenieure (1969)	
104	Ordnung für Arbeiten und Honorare der Forstingenieure (1969)	
106	Einrichtung und Betrieb von Aufzugsanlagen (1960)	Erweiterung durch Erfassung neuer Aufzugstypen vorgesehen
107	Betonrohre (1963)	wird in Nr. 190 «Kanalisationsen» integriert
108	Ordnung für Arbeiten und Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure sowie verwandter Berufe (1969)	
109	Wassermessungen (1924)	wird demnächst durch SEV-Regeln ersetzt
110	Honorarordnung für Quartier-, Orts- und Regionalplanung (1966) mit Ergänzung (1971)	in Revision
113	Berechnung und Ausführung von Mauerwerk aus künstlichen und natürlichen Bausteinen (1965)	in Revision, Ziff. 7 «Leistung und Lieferung in Vernehmlassung» (früher 119)
115	Bindemittel des Bauwesens (1953)	in Revision
116	Kubische Berechnungen von Hochbauten (1952)	Revision beschlossen
117	Submissionsverfahren bei Hoch- und Tiefbauten (1972)	
118	Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten	in Revision
119	Erd- und Maurerarbeiten (1947)	in Revision
120	Arbeiten in armiertem Beton (1928)	in Vernehmlassung
121	Steinhauer- und Kunststeinarbeiten (1936)	Vernehmlassung abgeschlossen, Behandlung der Einsprachen
122	Zimmerarbeiten (1959)	in Revision zusammen mit Nr. 163 und Nr. 164
123	Spenglerarbeiten, Metallverkleidungen und Metallbedachungen (1970)	
124	Dacheindeckungen und Fassadenverkleidungen mit harten Dachmaterialien (1970)	
125	Gipserarbeiten (1963)	in Revision
126	Schreinerarbeiten (1959)	Revision vorgesehen
127	Malerarbeiten (1966)	in Revision
127E	Empfehlungen zu Malerarbeiten (1972)	publiziert 1972
128	Parkettarbeiten (1955)	in Revision
129	Plattenarbeiten (1948)	Vernehmlassung abgeschlossen, Behandlung der Einsprachen
130	Schlosser- und Metallarbeiten (1959)	Revision vorgesehen
131	Glaserarbeiten (1959)	Erweiterung auf lichtdurchlässige Bauelemente. Vernehmlassung im Frühjahr 1974
132	Sanitäre Anlagen (1973)	Anwendung ab 1. 1. 1974
133	Linoleum-, Kunststoff-, Korkplatten- und Gummibeläge in Bahnen und Platten (1963)	Erweiterung auf textile Bodenbeläge Vorgesehen
134	Gegossene Fertigbeläge und Unterlagsböden (1959)	in Revision
135	Zentralheizungsanlagen (1973)	Anwendung ab 1. 1. 1974
136	Lieferung von Aufzügen (1939)	in Teilrevision
137	Elektrische Anlagen (1973)	Anwendung ab 1. 1. 1974
138	Lieferung von Beschlägen (1940)	Integration in Nrn. 126, 130 und 131 vorgesehen
139	Tapeziererarbeiten (1965)	in Revision
140	Hafnerarbeiten und Ofenlieferungen (1940)	
141	Ausführung von Gartenanlagen (1963)	
142	Roll- und Jalousieläden, Storen und Garagetore (1939)	in Revision
143	Ausführung von Lüftungs- und Klimaanlageanlagen (1963)	Revision vorgesehen
144	Hochbaukonstruktionen aus Stahl (1964)	
145	Zentrale Warmwasser-Bereitungsanlagen (1942)	in Revision
146	Musterblätter für Normal- und Sonderbauwerke von Kanalisationen (1964)	in Revision, Koordination mit 190
147	Plattenarbeiten aus Marmor- und anderen Natursteinen (1947)	Vernehmlassung abgeschlossen, Behandlung der Einsprachen
148	Wärme-, Kälte- und Schallsolierungen (1951)	
149	Kartierung, Verlegung und Bezeichnung von unterirdischen Leitungen (1951)	Revision beschlossen
150	Ausarbeitung von Gutachten und Schiedsgerichtsordnung des SIA (1954)	in Revision
151	Standesordnung (1962)	
152	Ordnung für Architekturwettbewerbe (1972)	
153	Ordnung für Bauingenieurwettbewerbe (1972)	
154	Ordnung über die Werbung (1973)	am 1. 7. 1973 in Kraft treten
160	Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten (1970)	Studien über Prinzipien, Schnee, Lawinen, Wind, Eislasten, Erdbeben, dynamische Wirkungen usw. Richtlinie 1: «Schwertransportrouten», und Richtlinie 2: «Periodische Untersuchungen von Brücken» in Vernehmlassung
161	Berechnung und Ausführung von Stahlbauten (1956)	Vernehmlassung der Teilrevision abgeschlossen, Einsprachen in Behandlung
162	Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton (1968)	Studien über Baustoffe, Bemessung, Druckglieder, Platten, vorgespannten Beton, Sicherheitsfragen Richtlinie 33: «Leichtbeton» in Vernehmlassung
163	Sortierung von Bauholz (1953)	in Revision zusammen mit Nr. 122 und Nr. 164
164	Berechnung und Ausführung der Holzbauten (1953)	in Revision zusammen mit Nr. 122 und Nr. 163
165	Anwendung von Standardformen und -listen für die Verarbeitung von Armierungsstählen	dazugehöriger Katalog der Standardformen und Standard-Eisenlisten veröffentlicht
167	Baustelleninstallationen: Teil A: Siloanlagen (1956)	
168	Vorfabrizierte Decken- und Wandverkleidungen (1963)	
170	Plastische Dachbeläge (1970)	
171	Darstellungsrichtlinien für Bodenverbesserungsprojekte (1966)	
173	Anforderungen an das Wasser und die Wasseraufbereitungsanlagen in Gemeinschaftsbädern mit künstlichen Becken (1968)	Ergänzungen im Studium
175	Schiefer- und Wellplatten aus Asbestzement für Dacheindeckungen, Fassaden- und Deckenverkleidungen (1973)	am 1. 10. 1973 in Kraft getreten
180	Wärmeschutz im Hochbau (1970)	Ergänzt durch FKW-Publikationen «Wirtschaftlichkeit von Heizung und Isolation» und «Wärmedämmung und Dampfdiffusion»

181	Schallschutz im Wohnungsbau (1970)	Umwandlung in Norm, Vernehmlassung abgeschlossen, Einsprachen in Behandlung	182	Vorfabrizierte Betonelemente	Vernehmlassung Frühjahr 1974
184	Baureinigungsarbeiten (1972)		190	Kanalisationen	Vernehmlassung Frühjahr 1974
186	Musterblätter für Führung Arbeitstagebuch und Skizzenbuch der Hochbauzeichnerlehrlinge (1970)		192	Pfahlfundationen	in Vernehmlassung
			198	Untertagbauten	in Vernehmlassung
			199	Untertagbau: Erfassen des Gebirges	Empfehlung in Vorbereitung. Veröffentlichung Frühjahr 1974

Normen und Empfehlungen in Vorbereitung

178	Baulicher Brandschutz	Empfehlung in Vorbereitung, Veröffentlichung im Januar 1974
-----	-----------------------	---

In Arbeit oder im Studium sind: Vorfabrizierte Fassadenverkleidung, Bautenschutz, Geschossflächen, Besonnungsprobleme, Installationen für Fernsehübertragungen, Massnahmen gegen das Eindringen von Feuchtigkeit, Gründungsanker, Baugrubenerschliessungen, Rationalisierung der Planbearbeitung.

Terminkalender

Bis Mitte Dezember 1973 gemeldete Veranstaltungen. Programme bzw. Auskünfte sind beim GS des SIA, Administrative Abteilung, erhältlich.

Dezember 1973

17.-24.	Tel-Aviv	Association of Engineers and Architects in Israel: 3rd Congress «Dialoge in Development Natural and Human Resources»
---------	----------	--

Januar 1974

7.	Zürich	SIA Fachgruppe der Forstingenieure: Jahresversammlung
10.+24.	Zürich	ETH/ORL: Kolloquium «Werdende Raumplanung»
14.	Zürich	FII, SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, Sektionsgruppe Zürich: Beginn Weiterbildungskurs über Management (bis 1.4.1973, 5mal)
14.-19.	Zürich	AGIFA GmbH: 2. Internationale Fachmesse für Automatisierung und Rationalisierung des industriellen Arbeitsplatzes SIA Fachgruppe für industrielles Bauen im Hoch- und Tiefbau:
24.	Lausanne	Fugen-Seminar in französischer Sprache
25.	Genf	Fugen-Seminar in französischer Sprache
28.1.-1.2.	Kopenhagen	Kem-Tek 3: Internationale Chemisch-Technische Messe
29.-31.	Kopenhagen	The Corrosion Day (in the frame of the Kem-Tek 3)
31.-1.2.	Düsseldorf	7. IKS Internationales Krankenhaus-Symposium

Februar 1974

2.-10.	Hannover	Deutsche Messe- und Ausstellungs AG: Constructa 1974, Internationale Bau-Fachausstellung
7.+21.	Zürich	ETH/ORL: Kolloquium «Werdende Raumplanung»
10.-15.	Athen	Conférence d'ingénieurs du Sud-Est de l'Europe: Kongress «L'Education permanente des Ingénieurs et Techniciens»
10.-22.	London Cambridge	The British Council: Course on Hospital Planning
20.-23.	Wien	Internationales Institut für Industriepanung: «Die Industrie im Gemeinwesen»
22./23.	Zürich	SIA Fachgruppe der Ingenieure der Industrie: Tagung «Beiträge des Ingenieurs zur Erhaltung der Lebensgrundlagen auf der Erde»

März 1974

7.		Schweiz. Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland: Jahresversammlung
----	--	---

19.-22.	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Automatik: IFAC/IFIP-Symposium «Digital Computer Applications to Process Control»
21.	Zürich	SGT Schweiz. Galvanotechnische Gesellschaft: Generalversammlung
22., evtl. 29.		VSA Verband Schweiz. Abwasserfachleute: Generalversammlung
29.		SIA Fachgruppe für Untertagbau: Generalversammlung
31.-5.4.	Zürich	American Society of Mechanical Engineers: International Gas Turbine Conference and Product Show

April 1974

1.-5.	Sheffield	ASTM/ASME/I. Mech. E. Joint International Conference: «Creep and Fatigue in elevated Temperature Applications»
2./3.	Erlangen	Europäische Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen: 7. Europäisches Symposium der Arbeitsgruppe «Routine-Rechenprogramme und Anwendung elektronischer Rechengeräte in der chemischen Technik» - «Computeranwendung bei der Prozessentwicklung»
2.-4.	Glasgow	The Institution of Chemical Engineers and the Institution of Mechanical Engineers: Symposium on «Multi-Phase Flow Systems»
5./6.	Zürich	SIA Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, Sektionsgruppe Zürich: Tagung «Computereinsatz im kleinen und mittleren Büro»
8.-10.	London	IVBH Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau u.a.: International Conference on Tension Roof Structures
8.-11.	Southampton University	International Conference and Exhibition on Computer Aided Design
24.	Basel	VSS Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner: Vortragstagung mit der VLP über Immissionsschutz an Hochleistungsstrassen

Mai 1974

4./5.	Mt-Pèlerin	S.I.A. Groupe spécialisé des ingénieurs de l'industrie, Sections Genève et Vaud et autres sociétés: Journées du Mont-Pèlerin
5.-8.	Luzern	Von der SVA Schweiz. Vereinigung für Atomenergie mitgeteilt: Workshop on the Nuclear Controversy in the USA - II
8.-10.	Rotterdam	Niederländischer Verein zur Anwendung von Kunststoffen im Bauwesen: Second international Symposium «Plastics in building - A Challenge»
10./11.	Zürich	Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik: Frühjahrs- und Hauptversammlung
11.-13.	Winterthur	Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte: Jahresversammlung
14.-17.	Paris	Fédération Européenne du Génie Chimique: 1er Congrès mondial de la filtration

14.-18.	Lausanne	FEANI Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs: Bureau et comités spécialisés	September 1974		
16./17.	Luzern	SBV Schweiz. Baumeisterverband: Generalversammlung	1.-7.	Denver	Internationale Gesellschaft für Felsmechanik: 3. Internationaler Kongress
17./18.	Lugano	Verband schweiz. Heizungs- und Lüftungsfirmen: Generalversammlung	3.-7.	Tokyo	Fifth International Heat Transfer Conference 1974
18.-26.	Budapest	Budapester Internationale Fachmessen: Technische Messe	8.-14.	Lyon	Société de chimie industrielle et autres: International Solvent Extraction Conference 1974
20.-22.	Bergamo	IVBH Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau: Seminar über «Betonbauten unter Einwirkung triaxialer Belastungen»	10.-14.	Basel	ILMAC 74: 6. Internationale Fachmesse für Laboratoriums- und Verfahrenstechnik, Messtechnik und Automatik in der Chemie
24./25.	Montreux	VSS Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner: Generalversammlung	13.	Luzern	Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern: Generalversammlung
24./25.	Schaffhausen	ASIC Association suisse des ingénieurs conseils: Generalversammlung	22.-27.	Detroit	9. Welt-Energie-Konferenz
26.-1.6.	New York	FIP Fédération Internationale de la Précontrainte: VII. Internationaler Spannbeton-Kongress	23.-29.	Holland	Mitgeteilt von der Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik: VIII. CIGR-Kongress 1974
27.-30.	Montreal	International Symposium on Lower-Cost: Housing Problems	29.-4.10.	Cape Town South Africa	FIDIC Fédération internationale des ingénieurs conseils: Generalversammlung
28.-30.	Den Haag	Europäische Föderation für Chemie-Ingenieurwesen: First international Symposium on loss prevention and safety promotion in the process industries	Oktober 1974		
Juni 1974			3.-10.	Budapest	CIB International Council for Building Research Studies and Documentation: 6th Congress «The Impact of Research on the Built Environment»
20.-26.	München	INTERFORST: 2. Internationale Messe für Forst- und Holztechnik	6.-9.	London	The Association of Cost Engineers: International Cost Engineering Symposium
21./22.	Solothurn	Schweiz. Maler- und Gipsermeister-Verband: Delegiertenversammlung	6.-10.	Barcelona	FEANI Europäischer Verband Nationaler Ingenieur-Vereinigungen: VI. Internationaler Ingenieur-Kongress
27.	Genf	Schweiz. Gesellschaft für Chemische Industrie: Generalversammlung	14.-19.	Budapest	Europäische Föderation Korrosion: Woche der Korrosion
Juli 1974			16.-19.	Lugano	GEP/A3E2PL: Gemeinsame Generalversammlung
15.-19.	London	The Institute of Electrical and Electronics Engineers and others: «Frontiers in Education», International Conference	November 1974		
23.-26.	London	European Conference on Circuit Theory and Design	8.	Biel	Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik: Herbsttagung
August 1974			Mai 1975		
28./29.	Quebec	IVBH Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau: Symposium «Bemessung und Sicherheit von Stahlbeton-Druckgliedern»	5.-10.	Madrid	UIA Union internationale des architectes: XIIe Congrès mondial UIA
23./24.		VSA Verband Schweiz. Abwasserfachleute: Mitgliederversammlung	Juni 1975		
			4.-6.	Liège	AIPC/FIP/CEB und andere: Colloque Inter-Associations «Comportement en service des ouvrages en béton»

Ende der SIA-Informationen

Umschau

Ähnlichkeitskriterien bei Raumströmungen. Unter diesem Titel gibt Dr.-Ing. *Heinz Bach*, Universität Stuttgart, in «Klima- und Kälteingenieur» 1 (1973), H. 9, S. 37-42, die Ergebnisse seiner Untersuchungen über die Luftströmung in Räumen bekannt, die er durch Ähnlichkeitsüberlegungen und die Auswertung zahlreicher Versuche gewonnen hatte. Er zeigt, dass bei Modellversuchen für turbulente Raumströmungen eine angenäherte physikalische Ähnlichkeit genügt. So muss bei isothermen Strömungen, wie sie beispielsweise bei nahezu allen Lüftungen vorliegen, lediglich die Eulerzahl $Eu = \Delta p / \rho u^2$ (ρ = Dichte, u = Geschwindigkeit, Δp = Druckdifferenz) beachtet werden, während bei nicht isothermen Strömungen auch noch die Archimedes-Zahl Ar zu berücksichtigen ist [$Ar = g \rho l \Theta / \Delta p T_\infty$]. Eu mit g = Erdbeschleunigung, $\Theta = T - T_\infty$, T = Lufttemperatur, T_∞ = Umgebungstemperatur, l = charakteristische Länge, ρ = Dichte bei der Temperatur T].

Eine Ähnlichkeit des Wärmeübergangs mit $Nu = \text{konst.}$ ist nicht erforderlich. Dadurch dass die Ähnlichkeitskonstanten Θ_2/Θ_1 und T_2/T_1 (der Index 1 weist auf die Hauptausführung, der Index 2 auf das Modell hin) unabhängig voneinander gewählt werden können, sind auch grössere Massstabverkleinerungen, z.B. 1:50, zu erreichen. So ist es möglich, auch grosse Räume mit einem erträglichen Mess- und Kostenaufwand bei verschiedenen Belastungen von innen und aussen (z.B. im Windkanal) zu untersuchen.

DK 697.957.005

Transatlantisches Telephonkabelsystem. Cantat 2, das vom englischen ITT-Unternehmen Standard Telephone and Cables Ltd. hergestellte Unterseekabel, wird im Frühjahr 1974 in Betrieb genommen. Das Kabel, mit einer Gesamtlänge von 2900 nautischen Meilen (rd. 5450 km), verbindet Beaver Harbor in Kanada mit Widemouth in England. Während Cantat 1, das im Jahre 1961 in Betrieb gesetzte Kabel zwischen Kanada und England, eine Kapazität von lediglich 117 gleichzeitigen Telephongesprächen aufweist, beträgt die